Arbeitsblätter „höheres Schulalter“

Auf den Spuren der Tonwarenfabrik in Šatov

Erklärungstext: Beim Bau der Eisenbahn wurde Tonerde entdeckt, die zur Produktion der keramischen Produkte geeignet war. Wolfgang Jochem hat also im Jahr 1873 beim Bahnhof in Šatov eine Fabrik für die Produktion der Keramikwaren gegründet.

MZwischen den Jahren 1877-1898 hat der spätere Direktor und Besitzer der Fabrik _____ihre Produktion erweitert. In der Fabrik wurde meistens Industriekeramik erzeugt, zu der die Straßen- und Gehsteigpflastersteine, Ziegel oder Steingutleitungen gehören. Im kleineren Maß produzierte die Fabrik auch Wirtschaftskeramik - vertreten mit den Steingutfutterrinnen für Vieh. Am interessantesten sind die Produkte der Fabrik, die man zu den Produkten der angewandten Kunst reihen kann. Die angewandte Kunst ist eine Wortverbindung, mit dem man die Gegenstände des täglichen Bedarfs bezeichnen, die mit künstlerischen Elementen ergänzt sind. Zwischen diesen Gegenständen könnten wir zum Beispiel schön künstlerisch verzierte Gartenvasen, keramische Plastiken (Statuen), dekorierte Behälter für Lebensmittel und auch die Mosaikpflaster, die mit verschiedenen Ornamenten und Bemalung verziert wurden, finden.

Produkte der Fabrik in Šatov wurden auf der hinteren Seite mit Logo bezeichnet. Nach dem erkennen wir, wo das Produkt erzeugt wurde.

Im Jahr 1898 hat_____die Fabrik seinem Sohn übergeben, der den ganzen Namen nach dem Vater geerbt hat. Unter seiner Führung hat die Fabrik die Zeit des Aufschwungs und der großen Prosperität erlebt. Sie wurde erst durch den Ersten Weltkrieg in den Jahren 1914-1918 unterbrochen.

In der Zeit der Ersten Republik (1918-1938) kommen dann die große Wirtschaftskrise und der Zweite Weltkrieg. Diese zwei Ereignisse hatten auf die Fabrik eine vernichtende Wirkung und haben den Betrieb der Fabrik völlig gelähmt. Die Fabrik ist zur Zeit des Zweiten Weltkrieges in die Hände des Deutschen Hans H. Rau gefallen. Dieser hat die Produktion in der Fabrik eingestellt und dort ein Arbeitslager errichtet, wo die Ungarn und Polen zwangsweise arbeiten mussten.

— —

Steingutabflussleitung den

Dekoplastik

Mosaikplatten mit Jugendstilmotiven

Gehsteigpflasterstein

Gartenvase mit den Jugendstilmotiven

Nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges wurde die Fabrik verstaatlicht und die Produktion wurde wiederaufgenommen. Das Sortiment wurde aber nur auf die Produktion der meist gefragten Gehsteigpflastersteine beschränkt. Im Jahr 1973 hat die Fabrik große Rekonstruktion erlebt und es wurde neue modernere Produktionshalle in Betrieb genommen.

Im Jahr 1993 wurde die Fabrik privatisiert. Die neuen Besitzer konnten aber die Produktion der Steingutpflaster wegen hohen Kosten nicht halten. Die Kunden haben billigere, aber weniger beständige Betonplatten bevorzugt. Und so wurden die früher berühmten Steingutpflastersteine aus Šatov und die ganze Fabrik vergessen.

1. Einige Fragen zur Wiederholung:

a) Kannst du dich erinnern, wer, wo und wann die Tonwarenfabrik gegründet hat?

b) Was alles wurde in der Fabrik erzeugt?

c) Wie merken wir, dass das Produkt aus der Fabrik in Šatov stammt?

2. Einige Fragen zum tieferen Nachdenken:

a) Was bedeutet „angewandte Kunst“ und was können wir dazu reihen?

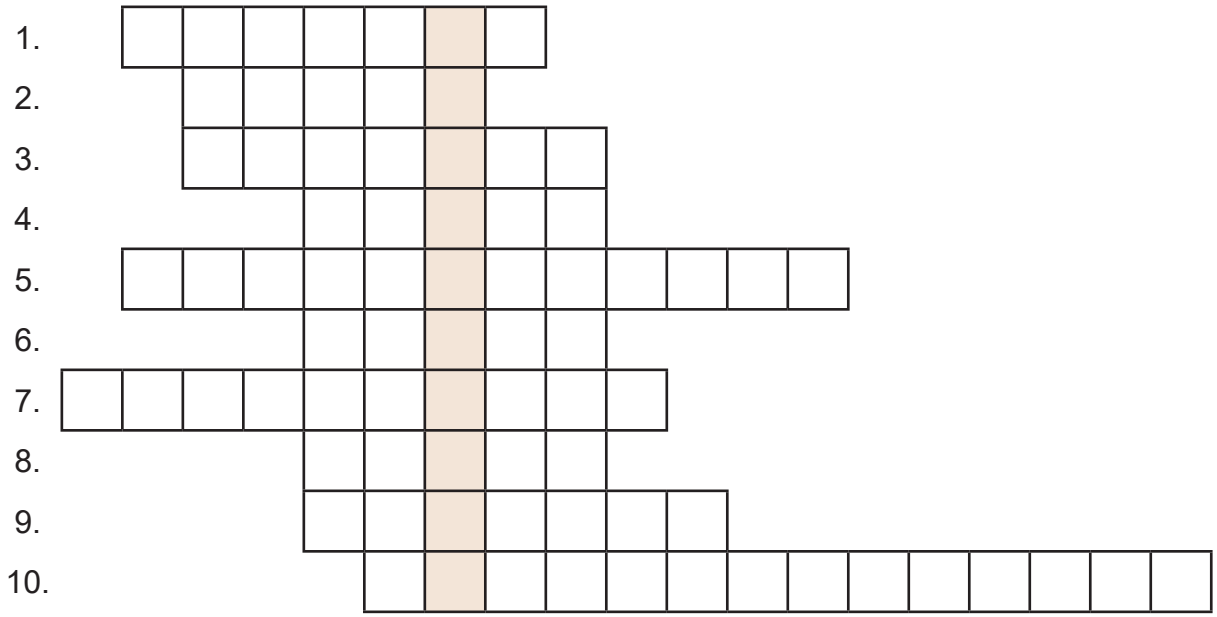
b) Hast du schon irgendwo die Mosaikpflaster gesehen? Wenn ja, dann wo?

3. Die Beendigung des Betriebes der Fabrik war ein bisschen traurig. Versuche von der bezeichneten Stelle im Text eine glücklichere Fortsetzung der Geschichte. Du musst nicht viel schreiben, es reichen nur einige Sätze.

4. Versuche ein eigenes Muster der Fliese oder Vase zu entwerfen, das in das Sortiment der Fabrik passt. Verwende bestimmt Buntstifte. Als Leinwand hast du die zweite Seite des Arbeitsblatts.

5. Zum Schluss muss man noch herausfinden, wie der Direktor und Fabrikbesitzer geheißen hat, der die Produktion am meistens erweitert hat. Seinen Vornamen und Familiennamen wird dir das Lösungswort verraten.

1. In der Fabrik wurden Pflastersteine für.....und für Gehsteige produziert.
2. -Erde ist geeignet für die Keramikproduktion.
3. In Šatov wurde Keramik ..... errichtet.
4. Den Betrieb hat der Zweite Welt ..... stillgelegt.
5. Im Jahr 1973 erlebte die Fabrik .....
6. Familienname des Gründers der Fabrik.
7. In der Fabrik wurde am meistens Keramik produziert.
8. Kunst ist eine Wortverbindung, mit dem man die Gegenstände des täglichen Bedarfs bezeichnen, die mit künstlerischen Elementen verziert sind.
9. Nationalität vom Hans H. Rau war.
10. Im Jahr 1993 wurde die Fabrik .....



EVROPSKÁ UNIE

Interreg
EVROPSKÁ UNIE
Rakousko-Česká republika
Evropský fond pro regionální rozvoj

RRAJM
REGIONÁLNÍ ROZVOJOVÁ AGENTURA JIŽNÍ MORAVY